Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 12

Artikel: Musik liegt nicht immer in der Luft
Autor: Lauer, Dominik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-605507

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musik liegt nicht immer in der Luft

Drei musikalische Geschichten von Dominik Lauer

1

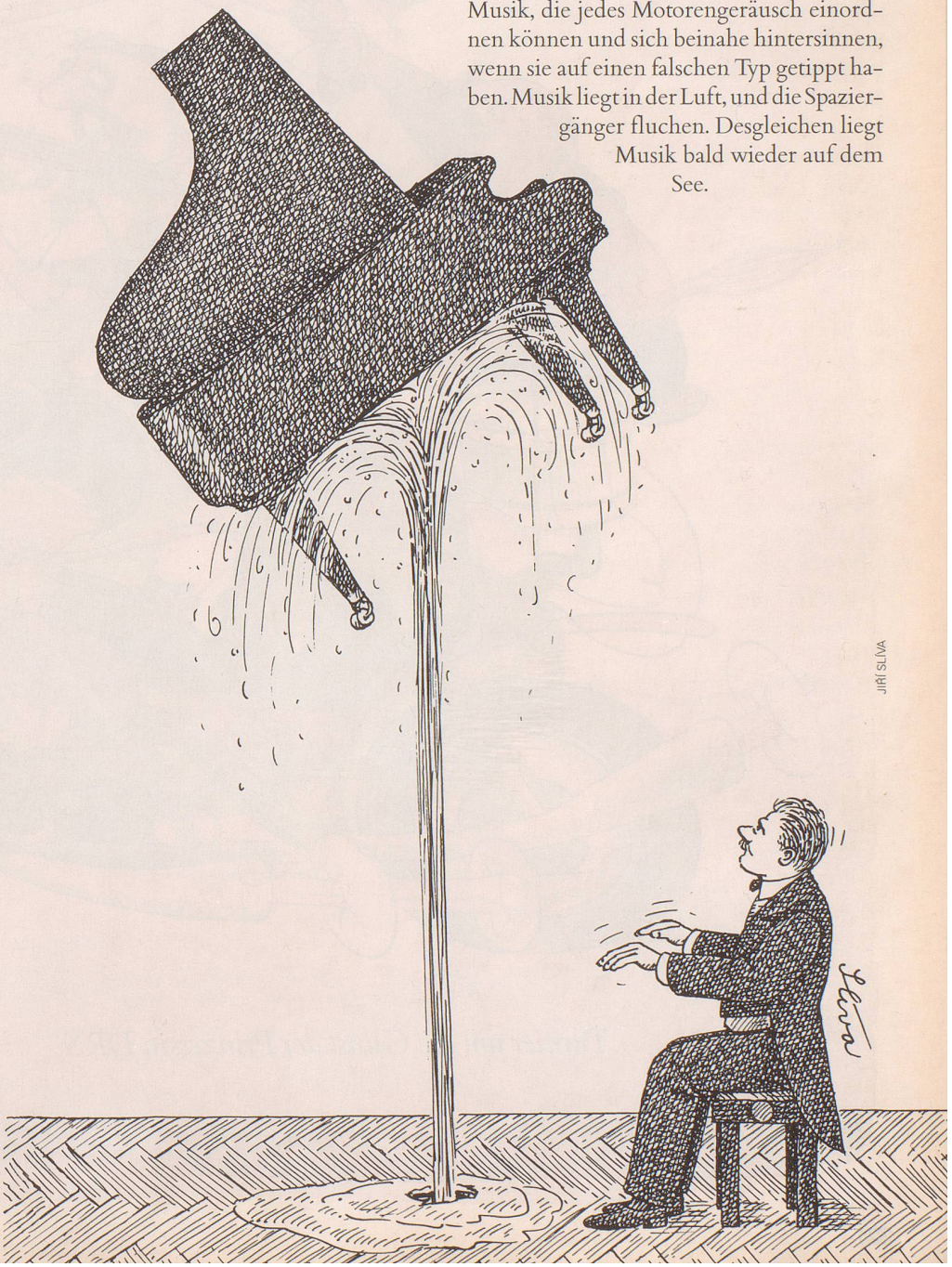
Da der Vater nie viel sagte und sich lieber hinter einer Zeitung versteckte, statt mit Mutter zu disputieren, kam Mutter auf die Radiosucht: Es gibt kein Zimmer im Einfamilienhaus der Familie, in dem nicht ein Transistorradio steht, das eingeschaltet wird, sobald die Mutter den Raum betritt. Das erfolgt automatisch, reflexartig, und bestimmt nimmt der Vater diese Musik (meist ist es Musik, nicht Wortinformation) nicht einmal mehr bewusst wahr. Es gibt Zeiten, da sieht Vater fern, und Mutter hört Radio. Hört sie wirklich Radio? Vielleicht reicht ihr das Geräusch als Zeichen dafür, dass etwas Lebendiges im Raum ist. Der technische Apparat in jedem Zimmer hat die Funktion des Kanarienvogels in der Küche.

2

Kennen Sie die Geschichte von Anton? Da seine Firma den Produktionsbetrieb schliessen musste, suchte er sich eine neue Stelle, fand diese auch, sah sich aber aus praktischen Gründen gezwungen, seinen Wohnsitz zu wechseln. Hatte er vorher in der Bahnhofstrasse eines Dorfes auf dem Land ein günstiges Zimmer gemietet, so wohnte er jetzt in einem ruhigen Viertel des Städtchens. Alle Besucher sprachen ihn auf die herrliche Ruhe an, verglichen mit dem früheren Wohnsitz, wo Schnellzüge, wenn sie vorbeibrausten, eine Unterhaltung im Garten jeweils unmöglich machten. Anton verschwieg, dass er gegen Schlaflosigkeit jeweils nachts ein Tonband mit den alten Zugsgeräuschen laufenliess, damit er besser schlafen konnte. Allerdings hatte er sich eine stufenweise Entwöhnung verordnet: Jede Nacht rasten die Schnellzüge etwas leiser vorbei, bis er sich nach und nach an die Ruhe gewöhnt hatte.

3

Musik liegt in der Luft. Wie der Frühling, wenn die Sonne erstmals wieder ihre Wärme spüren lässt? Dass alle glauben, das Wachsen der Schlüsselblümchen und der Massliebchen sei zu riechen? Und zu hören? Mitnichten. Musik liegt in der Luft, wenn an schönen Frühlingssonntagen die Sonne die ganze Bevölkerung ins Freie hinaus treibt. Der Himmel voller Geigen? Mitnichten. Musik liegt vor allem dann nicht für alle in der Luft, wenn die Sportflugzeugbesitzer nach langem Winterschlaf ihre Maschinen wieder starten. Doch es gibt Menschen, die sich am Ton der Motoren ergötzen, als wär's Musik, die jedes Motorengeräusch einordnen können und sich beinahe hintersinnen, wenn sie auf einen falschen Typ getippt haben. Musik liegt in der Luft, und die Spaziergänger fluchen. Desgleichen liegt Musik bald wieder auf dem See.



REKLAME